Grußwort



© Markus Farnung

Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

der Sommer geht zu Ende, die Ernte ist weitgehend eingefahren und auf vielen Betrieben beginnt bereits die Vorbereitung auf das kommende Wirtschaftsjahr. Ein guter Zeitpunkt, kurz innezuhalten – und gleichzeitig nach vorne zu schauen.

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie anspruchsvoll Landwirtschaft geworden ist. Hitze, Trockenheit, Starkregen, steigende Kosten und schwankende Märkte stellen die Betriebe immer wieder vor neue Herausforderungen. Doch wer Landwirtschaft betreibt, weiß: Veränderung ist nichts Neues. Landwirtschaft war schon immer die Kunst, mit dem zu arbeiten, was Boden, Wetter und Markt gerade vorgeben. Was sich verändert, ist die Geschwindigkeit. Umso beeindruckender ist, wie flexibel und lösungsorientiert unsere landwirtschaftlichen Betriebe damit umgehen. Sie passen Anbauverfahren an, investieren in Technik, erschließen neue Vermarktungswege, probieren neue Kulturen aus und entwickeln ihre Betriebe weiter. Sie reagieren nicht nur auf Veränderung – Sie gestalten sie.

Genau darin liegt die Stärke unserer Landwirtschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Landwirtschaft bedeutet hier nicht nur, Lebensmittel zu erzeugen. Sie schafft regionale Wertschöpfung, prägt unsere Landschaft und hält unsere ländlichen Räume lebendig. Sie verbindet Generationen, Wissen und Erfahrung mit neuen Ideen und Technologien. Und sie sorgt dafür, dass regionale Lebensmittel nicht nur ein Wunsch, sondern gelebte Realität sind.

Eine starke Landwirtschaft braucht deshalb beides: den Blick zurück und den Blick nach vorne. Die Erfahrung vergangener Generationen ist genauso wertvoll wie die Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Ich bin überzeugt, dass die Landwirtschaft in unserem Landkreis genau diese Stärke besitzt. Die kommenden Jahre werden Veränderungen bringen – aber sie bieten auch die Chance, Landwirtschaft weiterzuentwickeln, neue Möglichkeiten zu nutzen und die regionale Landwirtschaft noch sichtbarer und zukunftsfähiger zu machen.

Ich danke Ihnen für Ihre tägliche Arbeit, Ihre Verantwortung für unsere Region und Ihren Beitrag zu einer lebendigen und starken Landwirtschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Für das kommende Wirtschaftsjahr wünsche ich Ihnen gute Entscheidungen, Zuversicht, Erfolg und vor allem eine gute Ernte.

Impressum
Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Redaktion: Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, Jens Rösser
Hermann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg
Tel.: 06421 405-60, Fax: 06421 405-6100
E-Mail: fblaer@marburg-biedenkopf.de

Herzlichst,

Ihr



Jens Womelsdorf
Landrat

Impressum
Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Redaktion: Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, Jens Rösser
Hermann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg
Tel.: 06421 405-60, Fax: 06421 405-6100
E-Mail: fblaer@marburg-biedenkopf.de

Inhalte

Grußwort 1
Inhalte 3
Termine 3
Gastwirt trifft Landwirt – regionale Landwirtschaft und Gastronomie im Austausch 4
Neu: Informationen zum Ressourcenschutz jetzt im Bürgerportal 5
Verschiebung der Aufbringungsverbotszeiten für Düngemittel 7
Pressemitteilung 271/2026 – Würdigung für artenreiche Wiesen 8
Bericht des Gebietsagrarausschusses (GAA) über die Veranstaltungen im September 10

Termine

Informieren Sie sich auch auf http://www.marburg-biedenkopf.de unter „Veranstaltungen“, der Seite des Wasser- und Bodenverbandes „Marburger Land“ www.wbv-marburgerland.de unter „Für Mitglieder“ und auf www.llh.hessen.de.

*Im Rahmen des **Forschungsprojekts „Wohlfühlkalb“** werden Praxisbetriebe gesucht, die gemeinsam mit Beratung und Wissenschaft an praxistauglichen Ansätzen zur Verbesserung der Kälbergesundheit arbeiten möchten. Die Projektbeschreibung und der Teilnahmebogen sind diesem Infobrief als Anlage beigefügt.*

Mi., 30.09.2026	**Ende Änderungen Gemeinsamer Antrag 2026 & Einreichung von Unterlagen**
Do., 01.10.2026	**Ende Antragstellung**
Di., 06.10.2026 14:00 Uhr – 16:00 Uhr Onlineveranstaltung	**Vertretungsdienste im Rahmen der GAP nach 2027: Wer unterstützt auf dem Hof bei Krankheit, Urlaub oder Familienzeiten** Veranstalter: DVS Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume Anmeldung: Vertretungsdienste im Rahmen der GAP nach 2027
Do., 08.10.2026 19:00 Uhr Rudolf-Loh-Center, Rittershäuser Str.1, 35716 Dietzhölztal	**Dialogveranstaltung ASP-Bekämpfung in Hessen** Keine Anmeldung erforderlich.
Di., 20.10.2026 9:30 Uhr – 17:00 Uhr Jausenstation Kirchberg, Rieder Straße 14, 34305 Niedenstein	**Wie gut sind Ihre Schutzmaßnahmen gegen die Schweinepest?** Veranstalter: LLH & RBV & KBV. Anmeldung: https://llh.hessen.de/veranstaltung/22396/
Mo., 16.11.2026	**Letzter Tag für das Mulchen von Brachflächen im zweiten Jahr**

29.-31. Januar 2027	**Basiskurs Rohwurstherstellung**
11.-14. Februar 2027	**Basiskurs Brüh- und Kochwurstherstellung**
Friedberg / Hessen Johann-Philipp-Reis Schule, Im Wingert 5 Tel.: 0561-81642576	Der Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung (VLHF) bietet im Rahmen des EIP-Agri-Projekts „Extrawurst 2.0 – Hofnahe Fleischverarbeitung“ im Winterhalbjahr 2026/2027 wieder Seminare für landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung und Direktvermarktung an. Die Themen reichen von Hygiene und Eigenkontrolle bis zur handwerklichen Herstellung von Rohwurst, Rohpökelwaren sowie Brüh- und Kochwurst. Die Angebote richten sich sowohl an Betriebe mit eigener Fleischverarbeitung als auch an Betriebe, die diesen Schritt planen. Veranstalter: Vlhf - Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung Anmeldung: https://www.biofleischhandwerk.de/seminare

Weitere Veranstaltungsinformationen erhalten Sie regelmäßig über den Verteiler des Info-Briefs Landwirtschaft als E-Mail.

Gastwirt trifft Landwirt – regionale Landwirtschaft und Gastronomie im Austausch

Wie können regionale Produkte noch stärker in der Gastronomie eingesetzt werden? Welche Produkte und Mengen werden benötigt? Und welche Möglichkeiten gibt es für eine Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Gastronomie?

Bei unserem Netzwerkabend „Gastwirt trifft Landwirt“ möchten wir genau darüber miteinander ins Gespräch kommen.

Am Montag, 26. Oktober 2026, von 18:00 bis 20:00 Uhr laden wir Landwirtinnen und Landwirte sowie Gastronomiebetriebe ins Bistro Auszeit des Landkreises Marburg-Biedenkopf ein.

Im Mittelpunkt steht das gegenseitige Kennenlernen, der persönliche Austausch und die Vernetzung. Bei regionalen Speisen bietet sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, die eigenen Produkte und Möglichkeiten vorzustellen und Kontakte zu Gastronomiebetrieben aus der Region zu knüpfen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern **Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)** möchten wir den Austausch zwischen Landwirtschaft und Gastronomie fördern und Möglichkeiten für regionale Wertschöpfung aufzeigen.

Ergänzend werden aktuelle Fördermöglichkeiten für Landwirtschaft und Gastronomie vorgestellt, unter anderem das Förderprogramm „Hessen Schmecken“ sowie Möglichkeiten der LEADER-Förderung.

Wichtig: Die Veranstaltung ist ausdrücklich als unverbindliches Netzwerkformat gedacht. Eine Teilnahme verpflichtet zu nichts – es geht darum, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und mögliche gemeinsame Potenziale kennenzulernen. Ob und in welcher Form sich daraus später eine Zusammenarbeit entwickelt, entscheiden die Beteiligten selbst.

Termin: Montag, 26. Oktober 2026
Uhrzeit: 18:00–20:00 Uhr
Ort: Bistro Auszeit, Landkreis Marburg-Biedenkopf

Wir freuen uns auf einen offenen Austausch mit Ihnen!

Anmeldungen sind bis einschließlich 16.10.2026 unter Hennf@marburg-biedenkopf.de möglich.

Kontakt: Franziska Henn, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD-Landwirtschaft, E-Mail: Hennf@Marburg-Biedenkopf.de, Telefon: 06421 405 6113

Zurück zur Inhaltsübersicht

Neu: Informationen zum Ressourcenschutz jetzt im Bürgerportal

Sie suchen Informationen zu den Aufgaben und Dienstleistungen des Fachdienstes Landwirtschaft im Bereich Ressourcenschutz? Dann finden Sie diese ab sofort gebündelt im neuen Bürgerportal des Landkreises.
Dort stellen wir Ihnen zukünftig wichtige Informationen, weiterführende Links sowie relevante Dokumente zum Herunterladen zur Verfügung. Außerdem finden Sie die zuständigen Mitarbeitenden des Bereichs Ressourcenschutz mit den jeweiligen Kontaktdaten.

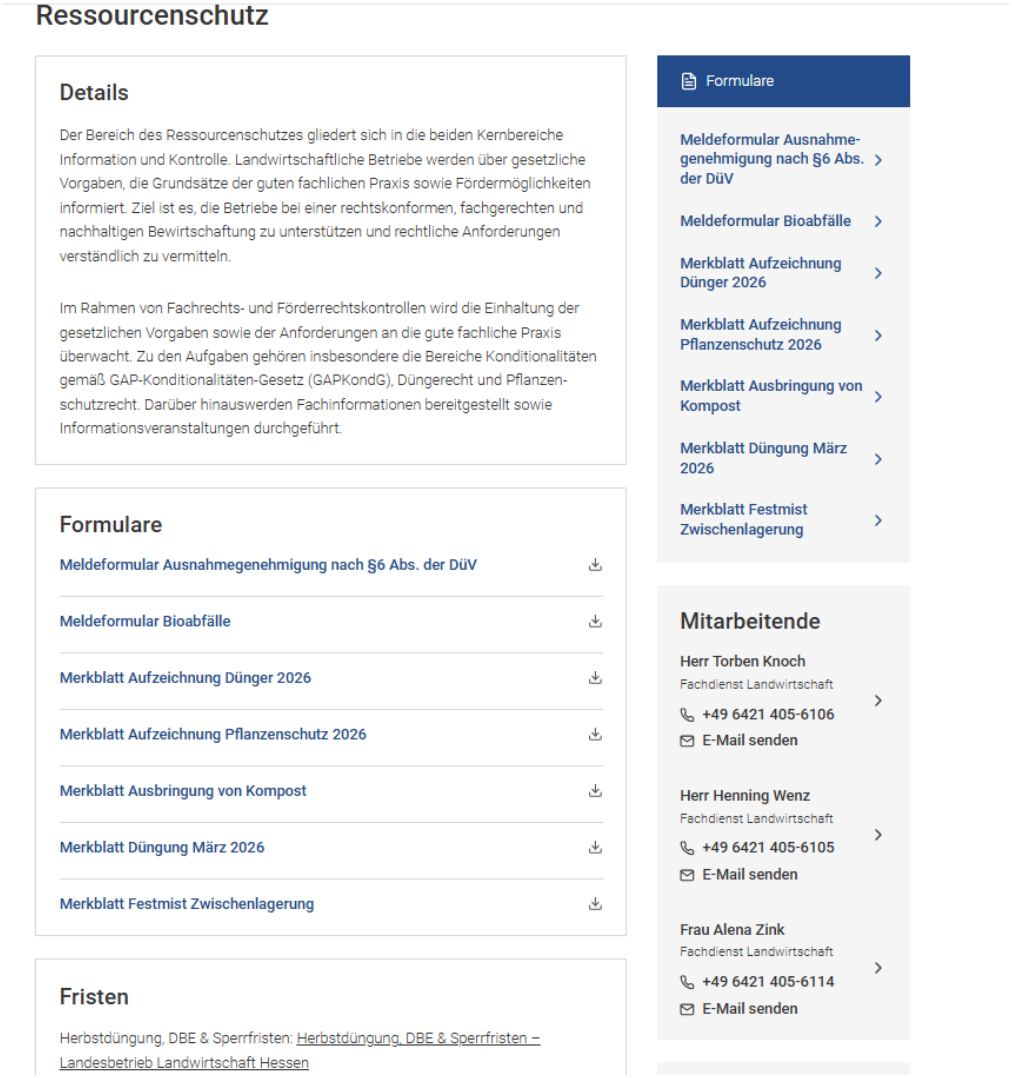
So finden Sie den Bereich Ressourcenschutz:

Auf der Homepage des Landkreises Marburg-Biedenkopf gelangen Sie über

Bürgerservice → Organisationseinheiten → Dezernat des Landrats → Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz → Fachdienst Landwirtschaft

zum Bereich Ressourcenschutz. Am Ende der Seite finden Sie unter „Dienstleistungen“ den Eintrag „**Ressourcenschutz**“.

Noch einfacher: Geben Sie in der Suchleiste unter „**Dienstleistungen**“ den Suchbegriff „**Ressourcenschutz**“ ein.



Ressourcenschutz

Details

Der Bereich des Ressourcenschutzes gliedert sich in die beiden Kernbereiche Information und Kontrolle. Landwirtschaftliche Betriebe werden über gesetzliche Vorgaben, die Grundsätze der guten fachlichen Praxis sowie Fördermöglichkeiten informiert. Ziel ist es, die Betriebe bei einer rechtskonformen, fachgerechten und nachhaltigen Bewirtschaftung zu unterstützen und rechtliche Anforderungen verständlich zu vermitteln.

Im Rahmen von Fachrechts- und Förderrechtskontrollen wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der Anforderungen an die gute fachliche Praxis überwacht. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Bereiche Konditionalitäten gemäß GAP-Konditionalitäten-Gesetz (GAPKondG), Düngerecht und Pflanzenschutzrecht. Darüber hinauswerden Fachinformationen bereitgestellt sowie Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Formulare

Meldeformular Ausnahmegenehmigung nach §6 Abs. der DüV
Meldeformular Bioabfälle
Merkblatt Aufzeichnung Dünger 2026
Merkblatt Aufzeichnung Pflanzenschutz 2026
Merkblatt Ausbringung von Kompost
Merkblatt Düngung März 2026
Merkblatt Festmist Zwischenlagerung

Fristen

Herbstdüngung, DBE & Sperrfristen: Herbstdüngung, DBE & Sperrfristen – Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Formulare

Meldeformular Ausnahmegenehmigung nach §6 Abs. der DüV
Meldeformular Bioabfälle
Merkblatt Aufzeichnung Dünger 2026
Merkblatt Aufzeichnung Pflanzenschutz 2026
Merkblatt Ausbringung von Kompost
Merkblatt Düngung März 2026
Merkblatt Festmist Zwischenlagerung

Mitarbeitende

Herr Torben Knoch
Fachdienst Landwirtschaft
+49 6421 405-6106
E-Mail senden

Herr Henning Wenz
Fachdienst Landwirtschaft
+49 6421 405-6105
E-Mail senden

Frau Alena Zink
Fachdienst Landwirtschaft
+49 6421 405-6114
E-Mail senden

Kontakt:

Alena Zink, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: zinka@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6114

Henning Wenz, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: wenzh@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6105

Torben Knoch, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: knocht@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6106

Zurück zur Inhaltsübersicht

Verschiebung der Aufbringungsverbotszeiten für Düngemittel

Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen können eine Verschiebung der Aufbringungsverbotszeiten für bestimmte Düngemittel beantragen.

Die Antragstellung erfolgt über das **Beteiligungsportal** des Regierungspräsidiums Kassel. Für die Saison 2026 hat sich die Zugangsadresse geändert. Die aktuelle Adresse sowie alle wichtigen Hinweise zur Antragstellung finden Sie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Kassel.

https://rp-kassel.hessen.de/forsten-und-landwirtschaft/landwirtschaft-fischerei/duengerecht

Eine Verschiebung ist unter anderem für die Aufbringungsverbotszeit auf Grünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutter sowie für Festmist von Huf- und Klauentieren möglich. Im Jahr 2026 werden die Aufbringungsverbotszeiten in den ausgewiesenen, mit Nitrat belasteten Gebieten nicht verschoben.

Achtung: Es handelt sich dabei um eine Verschiebung des Aufbringungsverbots und nicht um eine Verkürzung.
Das bedeutet: Wenn die Frist beispielsweise bis zum 15.02.2027 festgelegt ist und eine Verschiebung um 10 Tage genehmigt wurde, gilt die neue Frist bis zum 25.02.2027.

Der Antrag ist vom Betriebsinhaber bzw. von der im Betrieb verantwortlichen Person zu stellen und kann ausschließlich für in Hessen gelegene Flächen beantragt werden.

Kontakt:

Alena Zink, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: zinka@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6114

Henning Wenz, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: wenzh@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6105

Torben Knoch, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, FD Landwirtschaft,
E-Mail: knocht@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-6106

Pressemitteilung 271/2026

Würdigung für artenreiche Wiesen

Landkreis und Landschaftspflegeverband Marburg-Biedenkopf haben erste gemeinsame Mähwiesen-Meisterschaft durchgeführt, Preisträger wurden geehrt.

Marburg-Biedenkopf – Um besonders artenreiche Mähwiesen zu würdigen, haben der Fachdienst Agrarförderung / Agrarumwelt des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Landschaftspflegeverband Marburg-Biedenkopf e.V. (LPV) zum ersten Mal eine Mähwiesen-Meisterschaft im Kreis veranstaltet. Gewinner mit der artenreichsten Wiese ist in diesem Jahr der Betrieb Landdau aus Dautphetal. Zweiter wurde die BUND-Ortsgruppe Biedenkopf mit ihrem landwirtschaftlichen Betrieb, den dritten Platz belegt der Caspersch Hof aus Lohra. Die Ehrung fand am 13.08.2026 im Kreishaus statt.

Als Mähwiesen werden Wiesen bezeichnet, die ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Gemäht werden die artenreichen Mähwiesen meist später im Jahr und sie werden nicht bzw. kaum gedüngt. Sie zählen zu den artenreichsten, aber auch gefährdetsten Lebensräumen für Tiere und Pflanzen in Mitteleuropa. Die regelmäßige Mahd der Wiesen und die fehlende Düngung führen zum einen dazu, dass dem Boden langfristig Nährstoffe entzogen werden. Zum anderen kann durch die Mahd Licht besser bis zum Boden durchdringen. So haben seltene, blütenreiche Wildpflanzen, die magere Nährstoffverhältnisse benötigen, die Chance, zu wachsen. Durch diese traditionelle Bewirtschaftungsweise, bei der der Aufwuchs als Heu geerntet und im Winter an Tiere verfüttert wird, haben sich die artenreichen Wiesen über Jahrhunderte entwickelt und bleiben nur erhalten, wenn sie weiterhin in dieser Form bewirtschaftet werden.

„Mit der ersten Mähwiesen-Meisterschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf haben wir als Kreis gemeinsam mit dem LPV die Leistungen von Landwirtinnen und Landwirten gewürdigt, die solche Flächen mit viel Engagement bewirtschaften. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt, da viele Tiere und Pflanzen auf den Mähwiesen eine Heimat finden“, führt Landrat Jens Womelsdorf aus. Damit der Fortbestand solcher Wiesen gewährleistet wird, sei eine nachhaltige und sorgsame Bewirtschaftung durch lokale landwirtschaftliche Betriebe wichtig. „Der Kreis betreut das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM 2), welches einen finanziellen Anreiz zur extensiven Wiesenbewirtschaftung bietet, der den Ertragsverlust und höheren Aufwand für die Landwirtschaft ausgleichen soll“, unterstreicht der Landrat.

„Die Mähwiesen-Meisterschaft zeigt vorbildliche Beispiele, die einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der biologischen Vielfalt leisten“, ergänzt Olaf Hausmann. Er ist Vorsitzender des LPV und Bürgermeister der Stadt Kirchhain. „Diese Arbeit konnte mit der Mähwiesen-Meisterschaft durch die Expertise des LPV sehr gut ausgewertet und gemeinsam mit dem Kreis sichtbar gemacht werden.“

Details zur enormen Artenvielfalt von Mähwiesen und deren historischen Entwicklung sowie dem starken Zusammenhang zwischen Bewirtschaftungsweise und Artenvielfalt erläuterte im

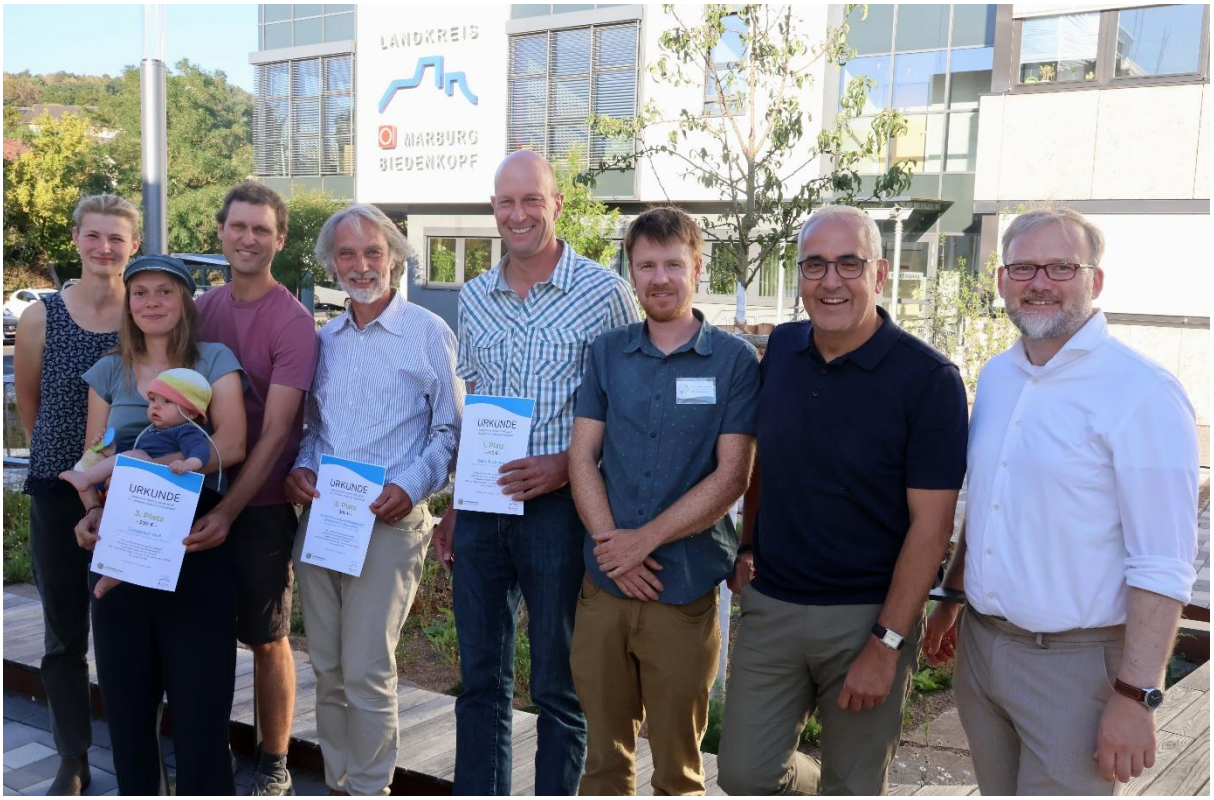


Abbildung 1: Anja-Grace Kühnert, Christina Plitt mit Susa, Matthias Wengert (Caspersch Hof), Uwe Schubert (BUND Ortsgruppe Biedenkopf), Andreas Werner (Betrieb Landdau), Dr. Jan-Niklas Nuppenau (LPV Marburg-Biedenkopf), Olaf Hausmann (LPV, Vorsitzender) und Landrat Jens Womelsdorf bei der Siegerehrung (Foto: Maximilian Schlick))

Anschluss an die Siegerehrung der Biologe und renommierte Fachmann für Grünlandlebensräume, Dr. Bernd Nowak.

Expertinnen und Experten untersuchen und bewerten Flächen

An der Meisterschaft konnten landwirtschaftliche Betriebe teilnehmen mit Sitz im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Insgesamt 26 landwirtschaftliche Betriebe gingen mit je einer Wiese ins Rennen. Johanna Wiedemann, Mitarbeiterin des LPV, untersuchte alle Flächen im Hinblick auf das Vorkommen von bestimmten heimischen Pflanzenarten. Die besten zehn Flächen wurden im Anschluss nochmal intensiver durch Dr. Jan-Niklas Nuppenau, ebenfalls Mitarbeiter beim LPV und Botaniker, auf alle vorkommenden Pflanzenarten untersucht. Insgesamt wurden 128 verschiedene Wildpflanzen-Arten auf den zehn Flächen gefunden. Punkte gab es grundsätzlich für jede vorkommende Pflanzenart. Extrapunkte gab es für Arten, die kennzeichnend sind für artenreiche Grünlandlebensräume, und für Arten, die als besonders gefährdet gelten. Abzüge gab es wiederum für sogenannte Störarten auf den Flächen (z.B. Giftpflanzen oder Arten, die sich besonders schnell vermehren, sich in Lücken ausbreiten und so anderen Pflanzen den Platz zum Wachsen wegnehmen können).

Die Gewinnerwiese des Landwirtschaftsbetriebes „Landdau“ aus Dautphetal ist mit insgesamt 71 erfassten Pflanzen-Arten, davon alleine 5 auf Roten Listen und Vorwarnlisten, sowie weiteren 40 für artenreiche Grünlandlebensräume kennzeichnende Arten, ein herausragendes Beispiel dafür, wie artenreich eine heimische Wiese sein kann.

Die Mähwiesen-Meisterschaft kommt auch dem LPV-Projekt „Wildsaatgut in der Landwirtschaft“ zugute. Gefördert wird dieses aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Hessen im Rahmen des Förderprogramms EIP-Agri. Ziel des Vorhabens ist, die Verfügbarkeit von regionalem Wildsaatgut durch die Gewinnung von Wildsaatgut von bereits bestehenden artenreichen Wiesen durch lokale landwirtschaftliche Betriebe zu verbessern und gleichzeitig einen Anreiz zur Bewahrung dieser artenreichen Wiesen zu bieten. Dr. Nuppenau, verantwortlich für das Projekt, erläutert: „Die Meisterschaft hat gezeigt, dass sich noch viele Schätze der Artenvielfalt im Kreis befinden, darunter auch einige Flächen, die sich für eine Samenernte zur Anlage neuer artenreicher Flächen eignen. Dass es solche Wiesen noch gibt, ist vor allem den bewirtschaftenden Betrieben zu verdanken und macht deutlich, dass sich die Pflege solcher artenreichen Wiesen lohnt.“

Kontakt:
Judith Ziemek, Landschaftspflegeverband Marburg-Biedenkopf e.V.,
E-Mail: ziemekj@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405 6228;

Sabrina Merle-Nees, Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz,
FD Agrarförderung und Agrarumwelt, E-Mail: merle-neess@marburg-biedenkopf.de,
Telefon: 06421 405 6230

Zurück zur Inhaltsübersicht

Bericht des Gebietsagrarausschusses (GAA) über die Veranstaltungen im September

Im September standen für den Gebietsagrarausschuss (GAA) und die Ortslandwirte zwei besondere Termine auf dem Programm. Die Veranstaltungen boten Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zur Besichtigung landwirtschaftlicher Betriebe und dazu, aktuelle Themen aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen.

Ortslandwirtefahrt am 7. September

Am 7. September fand die diesjährige Ortslandwirtefahrt statt. Um 8.30 Uhr startete die Gruppe mit insgesamt 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Afföllerplatz in Marburg.

Nach der traditionellen Frühstückspause auf einem Rasthof erreichte die Gruppe gegen 10.30 Uhr den Dottenfelder Hof. Bei einer ausführlichen Führung konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Bild von der Arbeitsweise und den verschiedenen Bereichen des landwirtschaftlichen Betriebs machen. Im Mittelpunkt stand dabei die Geschichte des Hofes sowie der ganzheitliche Ansatz des Demeter-Verbandes.

Nach einer kurzen Mittagspause stand die Saatgutzüchtung des Hofes im Mittelpunkt. Dabei wurde deutlich, welche Bedeutung die Entwicklung und Erhaltung eigener, an die jeweiligen Standortbedingungen angepasster Sorten für die Landwirtschaft haben kann.

Anschließend ging die Fahrt weiter zum Kronenhof. Bei einer umfassenden Führung über das Betriebsgelände erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die verschiedenen Betriebsbereiche, darunter die Pensionspferdehaltung, den Ackerbau und die Gastronomie des Hofes.

Zum Abschluss kehrte die Gruppe im hofeigenen Restaurant ein. Gegen 19.30 Uhr wurde die Rückfahrt nach Marburg angetreten.

Die Ortslandwirtefahrt bot insgesamt eine abwechslungsreiche Mischung aus fachlichen Informationen, Betriebsbesichtigungen und persönlichem Austausch.

Die verschiedenen Stationen machten den Tag zu einer gelungenen gemeinsamen Veranstaltung.



Gruppenfoto der Ortslandwirte und Ortslandwirtinnen auf dem Kronenhof (Bad Homburg)

Weitere Impressionen von der Ortslandwirtefahrt:





GAA-Exkursion in den Werra-Meißner-Kreis am 17. September 2026

Am 17. September 2026 führte die Exkursion des Gebietsagrarausschusses auf Einladung des dortigen GAA in den Werra-Meißner-Kreis. Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch zum Thema SüdLink.

Amtsleiter Gerhard Müller-Lang, Kreislandwirt Horst Kupski sowie die GAA-Mitglieder Torsten Möller und Jürgen Reulein berichteten über ihre Erfahrungen aus der Planungs- und Bauphase. Dabei wurden insbesondere die Auswirkungen des Leitungsbaus auf die Landwirtschaft und die praktischen Herausforderungen vor Ort thematisiert.

Im Anschluss bestand bei einer Baustellenbesichtigung die Möglichkeit, sich unmittelbar über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren. Begleitet wurde die Besichtigung von Vertretern der TransnetBW sowie verschiedener am Bau beteiligter Unternehmen. Dabei ergaben sich zahlreiche Gespräche und die Gelegenheit, offene Fragen direkt mit den Verantwortlichen vor Ort zu erörtern. Die Exkursion ermöglichte den Mitgliedern des GAA einen unmittelbaren Eindruck vom Baufortschritt und von der praktischen Umsetzung des Projekts. Zugleich konnten Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Werra-Meißner-Kreis mit den eigenen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Rhein-Main-Link abgeglichen werden.

Der direkte Austausch vor Ort war damit eine wertvolle Ergänzung zur bisherigen Beschäftigung mit den Herausforderungen, die mit dem Bau großer Infrastrukturprojekte auf landwirtschaftlichen Flächen verbunden sind und künftig auch den Landkreis Marburg-Biedenkopf betreffen werden.



Mitglieder des GAA mit Verantwortlichen der Fa. TransnetBW auf einer der SüdLink-Baustellen